AGB · FEBRUAR 2026

ALLGEMEINE VERKAUFS-BEDINGUNGEN. ZEROPHASE GMBH.

STAND FEBRUAR 2026 · DEUTSCHE FASSUNG (VERBINDLICH)

1. ALLGEMEINES

1.1 Alle Lieferungen und damit in Zusammenhang stehenden Leistungen der ZeroPhase GmbH (nachfolgend „ZeroPhase“) erfolgen ausschließlich auf Grundlage dieser Allgemeinen Verkaufsbedingungen (nachfolgend „Verkaufsbedingungen“). ZeroPhase widerspricht hiermit der Geltung von Geschäftsbedingungen des Bestellers; auch soweit sie in den Verkaufsbedingungen nicht erwähnte Gegenstände regeln, es sei denn, ZeroPhase hat ihrer Geltung ausdrücklich und schriftlich zugestimmt. Sollten in den Geschäftsbedingungen des Bestellers Gegenstände geregelt sein, zu welchen die Verkaufsbedingungen schweigen, so kommt nur das diesbezügliche dispositive Recht und keinesfalls eine von diesem abweichende Bedingung des Bestellers zur Anwendung. Die Verkaufsbedingungen gelten auch dann, wenn ZeroPhase in Kenntnis entgegenstehender oder von den Verkaufsbedingungen abweichender Bedingungen des Bestellers die Lieferung an den Besteller vorbehaltlos ausführt. Die Verkaufsbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne von § 310 Abs. 1 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB).

1.2 Die Verkaufsbedingungen gelten auch für alle künftigen Geschäfte mit dem Besteller im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung.

1.3 Die Erfüllung des Vertrages steht unter dem Vorbehalt der Überprüfung und Erfüllung (inkl. etwaig erforderlicher Genehmigung) der staatlichen Export- und Importvorschriften. Hierzu hat der Besteller auf Verlangen ZeroPhase die vorgeschriebenen Dokumente bereitzustellen.

1.4 Alle verwendeten Begriffe sind durchgängig geschlechtsneutral zu verstehen.

2. VERTRAGSSCHLUSS, UMFANG DER LIEFERUNG

2.1 Angebote von ZeroPhase sind freibleibend und unverbindlich. Mit seiner Bestellung gibt der Besteller ein Angebot im Rechtssinne ab. Ein Vertrag kommt erst durch die schriftliche Auftragsbestätigung von

ZeroPhase zustande. Der Inhalt dieser Auftragsbestätigung bestimmt den von ZeroPhase zu erbringenden Leistungsumfang.

2.2 Alle Vereinbarungen, die zwischen dem Besteller und ZeroPhase zwecks Ausführung eines Vertrages getroffen werden, sind in diesem Vertrag schriftlich niedergelegt. Verkaufsangestellte von ZeroPhase sind nicht generell befugt, Nebenabreden zu treffen oder Zusicherungen zu geben, die über den Inhalt des schriftlichen Vertrages hinausgehen.

2.3 An Abbildungen, Zeichnungen, Kalkulationen und sonstigen Unterlagen behält sich ZeroPhase alle Eigentums- und Urheberrechte vor; derartige Unterlagen dürfen Dritten nicht ohne vorherige schriftliche Zustimmung von ZeroPhase zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch für solche Unterlagen, welche nicht ausdrücklich als „vertraulich" bezeichnet werden.

2.4 Der Besteller verpflichtet sich, die jeweils geltenden nationalen, europäischen und internationalen Anti-Terrorismusbestimmungen sowie die nationalen (Außenwirtschaftsgesetz (AWG)/Außenwirtschaftsverordnung (AWV)) und europäischen Exportkontroll- und Sanktionsvorschriften (insbesondere die EU-Dual-Use-Verordnung (EU) 2021/821 in jeweils geltender Fassung) einzuhalten. Soweit auf die Waren, Software/Firmware oder technischen Daten US-(Re-)Exportbestimmungen Anwendung finden (insbesondere Export Administration Regulations (EAR)) oder US-Sanktionsregeln (z. B. Office of Foreign Assets Control (OFAC)) aufgrund eines US-Bezugs einschlägig sind, verpflichtet sich der Besteller, auch diese einzuhalten. Falls aufgrund der vorgenannten Rechtsgrundlagen eine Genehmigung durch die jeweils zuständigen Behörden erforderlich sein sollte, verpflichtet sich der Besteller, diese selbständig und auf eigene Kosten zu beantragen und ZeroPhase hiervon in Kenntnis zu setzen.

3. PREISE, ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

3.1 Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, sind die Preise FCA ZeroPhase, Unterschleißheim, Deutschland, Incoterms 2020, einschließlich Kartonverpackung und, soweit erforderlich, der Kosten der Ausfuhrabwicklung, jedoch exklusive Umsatzsteuer; sie wird in gesetzlicher Höhe am Tag der Rechnungsstellung in der Rechnung gesondert ausgewiesen. Frachtkosten (Ziff. 4.1) und die Kosten für Spezialverpackungen werden gesondert in Rechnung gestellt. Der Besteller trägt alle öffentlichen Abgaben wie z. B. eventuelle Zölle und – soweit anwendbar – die entsprechende Urheberrechtsabgabe gemäß dem Urheberrechtsgesetz (UrhG).

3.2 Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, ist der Kaufpreis netto (ohne Abzug) innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum zur Zahlung fällig. Sofern im Einzelfall Vorauskasse vereinbart ist, erfolgt die Lieferung erst nach Zahlungseingang; ZeroPhase ist berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, falls die vereinbarte Vorauszahlung nicht innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum bei ZeroPhase eingegangen ist. Es gelten die gesetzlichen Regeln betreffend die Folgen des Zahlungsverzugs.

3.3 Bei Teillieferungen und Teilleistungen (Ziff. 4.7) ist ZeroPhase berechtigt, Teilrechnungen zu stellen.

3.4 Sofern Ratenzahlung vereinbart wurde, wird der geschuldete Gesamtbetrag sofort zur Zahlung fällig, sobald sich der Besteller mit der Zahlung einer Rate wesentlich in Verzug befindet.

3.5 Aufrechnungsrechte stehen dem Besteller nur zu, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sind. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungs- oder Leistungsverweigerungsrechts ist der Besteller nur berechtigt, sofern die vorgenannten Voraussetzungen hinsichtlich seiner Gegenansprüche erfüllt sind und außerdem sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

3.6 Eine Zahlung gilt als erfolgt, sobald ZeroPhase über den Betrag verfügen kann.

3.7 Ist ZeroPhase zur Vorleistung verpflichtet und werden ZeroPhase nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt, nach denen der Zahlungsanspruch von ZeroPhase durch die mangelnde Leistungsfähigkeit des Bestellers gefährdet ist, so kann ZeroPhase nach seiner Wahl entweder Sicherheit binnen einer angemessenen Frist oder Zahlung Zug-um-Zug gegen Auslieferung verlangen. Kommt der Besteller diesem Verlangen nicht nach, so ist ZeroPhase vorbehaltlich weiterer gesetzlicher Rechte berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.

4. LIEFERZEIT, GEFAHRÜBERGANG, LAGERUNG

4.1 Lieferungen erfolgen FCA ZeroPhase, Unterschleißheim, Deutschland, Incoterms 2020. Sofern der Besteller nicht mit seiner Bestellung schriftlich eine anderslautende Weisung erteilt, wird ZeroPhase den Transport der Ware durch ein Transportunternehmen veranlassen. Der Transport der Ware erfolgt auf Risiko des Bestellers, und der Besteller hat die Frachtkosten (berechnet auf der Grundlage des Nettoauftragswertes) zu tragen.

4.2 Die Gefahr des Verlusts und der Beschädigung der Ware geht mit der Übergabe der Ware an den vom Besteller benannten Frachtführer bzw. bei durch ZeroPhase veranlasstem Transport mit der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Dritten auf den Besteller über. Dies gilt auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder ZeroPhase noch andere Leistungen (z. B. Versand oder Montage) übernommen hat.

4.3 Sofern nichts anderes vereinbart ist, ist die von ZeroPhase angegebene Lieferzeit stets unverbindlich. Auch soweit Lieferzeiten als verbindlich mitgeteilt wurden, haftet ZeroPhase für Lieferverzögerungen nur, wenn der Besteller den ihn hinsichtlich der Abwicklung der Bestellung treffenden Mitwirkungspflichten, insbesondere der erforderlichen Abklärung aller technischen und sonstigen Fragen, rechtzeitig in vollem Umfang nachgekommen ist. Sofern Versendung vereinbart wurde, beziehen sich Lieferfristen und Liefertermine auf den Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder sonstigen mit dem Transport beauftragten Dritten.

4.4 ZeroPhase haftet nicht für Lieferverzögerungen aufgrund höherer Gewalt oder nicht von ZeroPhase zu vertretenden Einwirkungen, wie zum Beispiel Naturkatastrophen, Epidemien, Pandemien, Betriebsstörungen, Streiks, rechtmäßigen Aussperrungen, Rohstoffbeschaffungsschwierigkeiten oder behördlichen Anordnungen. Ferner gelten Versorgungsschwierigkeiten und andere Leistungsstörungen auf Seiten der Zulieferer von ZeroPhase als höhere Gewalt, wenn der Zulieferer seinerseits durch höhere Gewalt an der Erbringung der ihm obliegenden Leistung gehindert ist. Eine vereinbarte Lieferfrist verlängert sich um die Dauer der Behinderung. Dauert die Behinderung länger als einen Monat, so ist der Besteller nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist und ZeroPhase nach einem weiteren Monat seit Eintritt des verzögernden Ereignisses berechtigt, hinsichtlich des noch nicht erfüllten Teils vom Vertrag zurückzutreten. Vom Besteller

bereits erbrachte Leistungen sind in diesem Fall zurückzugewähren. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

4.5 Sollte sich ZeroPhase im Lieferverzug befinden, kann der Besteller nur nach fruchtlosem Ablauf einer von ihm gesetzten angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurücktreten.

4.6 Kommt der Besteller in Annahmeverzug oder verletzt er sonstige Mitwirkungspflichten, so ist ZeroPhase berechtigt, den ihm entstehenden Schaden, einschließlich etwaiger Mehraufwendungen, zu verlangen. Für die Aufbewahrung und Erhaltung der Ware kann ZeroPhase pauschaliert 0,5 % des Rechnungsbetrages pro Monat, insgesamt jedoch maximal 5 % des Rechnungsbetrages, oder wahlweise die tatsächlich entstandenen Kosten verlangen. Die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Ware geht in dem Zeitpunkt auf den Besteller über, in dem dieser in Annahmeverzug gerät.

4.7 Teillieferungen und -leistungen sind zulässig, sofern dem kein erkennbares Interesse des Bestellers entgegensteht.

5. EIGENTUMSVORBEHALT

5.1 ZeroPhase behält sich das Eigentum an der gelieferten Ware bis zum Eingang aller Zahlungen aus der Geschäftsverbindung mit dem Besteller vor. Bei vertragswidrigem Verhalten des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist ZeroPhase berechtigt, die gelieferte Ware zurückzuverlangen, und ZeroPhase ist unverzüglich Zugang zu dieser Ware zu gewähren.

5.2 Der Rücktritt vom Vertrag schließt die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegen den Besteller nicht aus. ZeroPhase ist nach Rücknahme der gelieferten Ware zu deren Verwertung befugt. Der Verwertungserlös ist auf die Verbindlichkeiten des Bestellers abzüglich angemessener Verwertungskosten anzurechnen.

5.3 Der Besteller ist verpflichtet, die gelieferte Ware pfleglich zu behandeln; insbesondere ist er verpflichtet, sie auf eigene Kosten gegen Feuer-, Wasser- und Diebstahlschäden zum Neuwert zu versichern. Sofern Wartungs- oder Inspektionsarbeiten erforderlich sind, muss der Besteller diese auf eigene Kosten rechtzeitig durchführen.

5.4 Bei Pfändungen oder sonstigen Eingriffen Dritter hat der Besteller ZeroPhase unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen. Der Besteller haftet ZeroPhase für sämtliche gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten, die aus Maßnahmen entstehen, die ZeroPhase vernünftigerweise zur Sicherung seiner Interessen ergreifen durfte (einschließlich einer Drittwiderspruchsklage).

5.5 Der Besteller ist berechtigt, die gelieferte Ware im ordentlichen Geschäftsgang weiterzuverkaufen; er tritt ZeroPhase jedoch bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des Rechnungs-Endbetrages (einschließlich Umsatzsteuer) der Forderungen von ZeroPhase ab, die ihm aus der Weiterveräußerung gegen seine Abnehmer oder Dritte erwachsen, und zwar unabhängig davon, ob der gelieferte Gegenstand ohne oder nach Verarbeitung weiterverkauft worden ist.

5.6 Zur Einziehung dieser Forderung bleibt der Besteller auch nach der Abtretung berechtigt. ZeroPhase ist jedoch befugt, die Forderung selbst einzuziehen, wenn der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen nicht

mehr nachkommt, in Zahlungsverzug gerät oder einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hat oder Zahlungseinstellung vorliegt. In diesen Fällen kann ZeroPhase verlangen, dass der Besteller ZeroPhase die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, alle dazugehörigen Unterlagen aushändigt und dem Schuldner/den Schuldnern (Dritten) die Abtretung mitteilt.

5.7 Die Verarbeitung oder Umbildung der gelieferten Ware durch den Besteller wird stets für ZeroPhase vorgenommen. Wird die gelieferte Ware mit anderen, nicht im Eigentum von ZeroPhase stehenden Gegenständen verarbeitet, so erwirbt ZeroPhase das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der gelieferten Ware (Rechnungs-Endbetrag einschließlich Umsatzsteuer) zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Für die durch Verarbeitung entstehende Sache gilt im Übrigen das Gleiche wie für die unter Vorbehalt gelieferte Ware.

5.8 Der Besteller tritt ZeroPhase auch diejenigen Forderungen zur Sicherung der Forderungen von ZeroPhase gegen ihn ab, die durch die Verbindung der gelieferten Ware mit einem Grundstück gegen einen Dritten erwachsen.

5.9 ZeroPhase verpflichtet sich, die ZeroPhase zustehenden Sicherheiten auf Verlangen des Bestellers insoweit freizugeben, als der Wert der Sicherheiten die zu sichernden Forderungen um mehr als 20 % übersteigt; die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt ZeroPhase.

5.10 Befindet sich die Ware im Ausland, so gilt folgendes:

5.10.1 Wurde die Ware vor Zahlung aller vom Besteller aus dem Vertrag geschuldeten Beträge geliefert, so bleibt sie bis zur vollständigen Zahlung im Eigentum von ZeroPhase, soweit dies nach dem Recht, in dessen Bereich sich die Ware befindet, zulässig ist. Lässt dieses einen Eigentumsvorbehalt nicht zu, gestattet es ZeroPhase aber, sich andere Rechte an der Ware vorzubehalten, so kann ZeroPhase alle Rechte dieser Art ausüben.

5.10.2 Der Besteller ist verpflichtet, bei sämtlichen Maßnahmen mitzuwirken, die ZeroPhase zum Schutz seines Eigentumsrechts oder des an dessen Stelle tretenden Rechtes an der Ware treffen wird.

6. BESCHAFFENHEIT, GEWÄHRLEISTUNG, UNTERSUCHUNGSPFLICHT

6.1 Die Ware wird bei Gefahrübergang die vereinbarte Beschaffenheit aufweisen. Diese bemisst sich ausschließlich nach der schriftlich getroffenen konkreten Vereinbarung über die Eigenschaften, Merkmale und Leistungscharakteristika der Ware.

6.2 Informationen, die in Verkaufskatalogen, Preislisten und anderen Informationsunterlagen von ZeroPhase zur Verfügung gestellt werden, sowie andere Beschreibungen der Ware stellen unter keinen Umständen eine Garantie für eine besondere Beschaffenheit der Ware oder sonstigen Leistungen dar; eine solche besondere Beschaffenheitsgarantie muss von ZeroPhase ausdrücklich und schriftlich abgegeben werden.

6.3 ZeroPhase behält sich das Recht vor, geringfügige Änderungen an der Ware vorzunehmen, einschließlich Änderungen im Hinblick auf Farbe, Form, Maße und Material der Ware, soweit diesbezüglich keine besonderen Vereinbarungen getroffen wurden und die Änderungen die Verwendbarkeit der Ware zum

vertraglich vorausgesetzten Zweck nicht beeinträchtigen. Dies gilt auch für Abweichungen im Rahmen des Handelsüblichen und Abweichungen, die aufgrund rechtlicher Vorschriften erfolgen oder technische Weiterentwicklungen darstellen, sowie für die Ersetzung von Bauteilen durch gleichwertige Teile.

6.4 Alle Sicherheitsvorkehrungen, die wegen besonderer Verhältnisse in der Betriebsstätte des Bestellers notwendig werden, sind vom Besteller auf eigene Kosten zu treffen. Dies gilt auch, wenn die Aufstellung bzw. Montage und Inbetriebnahme durch ZeroPhase erfolgt.

6.5 Die von ZeroPhase gelieferte Ware (insbesondere Software Defined Radios/SDRs, zugehörige Software/Firmware sowie sonstige Hochfrequenz- und Funkkomponenten) ist – vorbehaltlich einer anderweitigen ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung im Einzelfall – nicht für den Einsatz in sicherheitskritischen, lebens- oder sicherheitsunterstützenden Anwendungen oder sonstigen Umgebungen bestimmt, in denen ein Ausfall, eine Fehlfunktion, eine fehlerhafte Konfiguration, Interferenzen oder eine Nichtbeachtung regulatorischer Vorgaben zu Tod, Körper- oder Gesundheitsschäden oder erheblichen Sach- oder Umweltschäden führen kann (z. B. Kerntechnik, Flugsicherung/Luftfahrtkommunikation, sicherheitskritische Bahn-/Verkehrsleitsysteme, medizinische Lebenserhaltung, kritische Infrastrukturen, Waffensysteme). Ein Einsatz in solchen Bereichen ist nur zulässig, wenn ZeroPhase diesen Einsatz vorab ausdrücklich schriftlich freigegeben hat und hierzu eine gesonderte, schriftliche Vereinbarung (insbesondere zu Spezifikation, Tests/Abnahme, Verantwortlichkeiten, Haftung und ggf. Zertifizierungen) geschlossen wurde.

6.6 Die Gewährleistungsrechte (Mängelansprüche) des Bestellers setzen voraus, dass dieser die gelieferte Ware unverzüglich nach Erhalt untersucht und etwaige entdeckte Mängel unverzüglich nach der Untersuchung bzw. versteckte Mängel unverzüglich nach deren Entdeckung unter spezifizierter Angabe des Mangels schriftlich gegenüber ZeroPhase rügt (§ 377 Handelsgesetzbuch (HGB)).

6.7 ZeroPhase behält sich das Recht vor, die Ware oder Leistungen, die innerhalb der Gewährleistungsfrist gemäß Ziff. 6.10 einen Sachmangel aufweisen, nach eigener Wahl unentgeltlich nachzubessern, neu zu liefern oder neu zu erbringen, sofern die Ursache dieses Mangels bereits zum Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorlag. Ware, die von ZeroPhase ersetzt wird, muss ZeroPhase auf Verlangen hin zurückgegeben werden.

6.8 Rügt der Besteller aus Gründen, die ZeroPhase nicht zu vertreten hat, fälschlicherweise das Vorliegen eines Mangels, so hat der Besteller die ZeroPhase entstandenen angemessenen Aufwendungen für die Feststellung und/oder Beseitigung des behaupteten Mangels zu ersetzen.

6.9 Ansprüche des Bestellers wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit sich diese Aufwendungen durch nachträgliche Verbringung des gelieferten Gegenstandes an einen anderen als den vereinbarten Lieferort erhöhen.

6.10 Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate ab Gefahrübergang. Dies gilt nicht für Mängelansprüche wegen Mängeln an Ware, die für ein Bauwerk verwendet wird (§ 438 Abs. 1 Nr. 2 BGB). In diesem Fall gilt die gesetzliche Verjährungsfrist. Die gesetzlichen Verjährungsfristen gelten weiterhin für Schäden, die nicht durch einen Mangel der Ware verursacht wurden.

6.11 Regulatorische Anforderungen, Integration, Betrieb. Sofern sich aus der Auftragsbestätigung oder einer ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung nichts anderes ergibt, übernimmt ZeroPhase keine Gewähr dafür, dass die Ware (einschließlich SDRs, Software/Firmware, Konfigurationen, Referenzdesigns und Anwendungsbeispiele) für einen bestimmten regulatorischen Rahmen, eine bestimmte Funkanwendung oder einen bestimmten Einsatzort/Bestimmungsstaat (z. B. Anforderungen aus Funkrecht, Frequenzzuteilungen, Zulassungen, Genehmigungen, RED/EMV, Sicherheits- oder branchenspezifische Normen) geeignet oder dort zulassungsfähig ist. Der Besteller ist allein verantwortlich für (i) die rechtmäßige Nutzung von Funkfrequenzen, die Einhaltung von Sendeleistungsgrenzen und sonstigen Betriebsparametern, (ii) das Einholen sämtlicher Genehmigungen, Zulassungen und Lizenzen, (iii) die Systemintegration (z. B. Antennen, Verstärker, Filter, Gehäuse, Stromversorgung), Konfiguration sowie Sicherheitsmaßnahmen und (iv) die Prüfung der Eignung der Ware für den vorgesehenen Verwendungszweck und die Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, Vorschriften und Normen im Bestimmungsstaat.

6.12 Freistellung bei rechtswidriger Nutzung. Der Besteller stellt ZeroPhase von sämtlichen Ansprüchen Dritter sowie von behördlichen Maßnahmen, Bußgeldern, Kosten und Aufwendungen (einschließlich angemessener Rechtsverfolgungskosten) frei, die darauf beruhen, dass der Besteller oder Dritte in seiner Sphäre die Ware rechtswidrig, nicht bestimmungsgemäß oder unter Verstoß gegen regulatorische Vorgaben (insbesondere Funk-/EMV-/Sicherheitsvorschriften, Exportkontrolle, Sanktionsrecht) einsetzen, betreiben, verändern oder mit anderen Komponenten kombinieren, es sei denn, ZeroPhase hat die konkrete Nutzung ausdrücklich schriftlich zugesichert und der Anspruch beruht auf einem von ZeroPhase zu vertretenden Mangel.

7. GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE

7.1 ZeroPhase steht nach Maßgabe dieser Ziff. 7 dafür ein, dass die gelieferte Ware frei von gewerblichen Schutzrechten oder Urheberrechten Dritter ist.

7.2 Jede Vertragspartei wird die andere Vertragspartei unverzüglich schriftlich benachrichtigen, falls ihr gegenüber Ansprüche wegen der Verletzung solcher Rechte geltend gemacht werden.

7.3 Für den Fall, dass der vertragsgemäße Gebrauch der gelieferten Ware ein gewerbliches Schutzrecht oder Urheberrecht eines Dritten verletzt, wird ZeroPhase nach eigener Wahl und auf eigene Kosten die Ware derart abändern oder austauschen, dass keine Rechte Dritter mehr verletzt werden, die Ware aber weiterhin die vertraglich vereinbarten Funktionen erfüllt, oder dem Besteller durch Abschluss eines Lizenzvertrages das Nutzungsrecht verschaffen. Gelingt ZeroPhase dies nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums, ist der Besteller berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten oder den Kaufpreis angemessen zu mindern.

7.4 Bei Rechtsverletzungen durch von ZeroPhase gelieferte Ware anderer Hersteller wird ZeroPhase nach eigener Wahl die Ansprüche von ZeroPhase gegen die Hersteller und Vorlieferanten für den Besteller geltend machen oder sie an den Besteller abtreten. Ansprüche gegen ZeroPhase bestehen in diesen Fällen nach Maßgabe dieser Ziff. 7 nur, wenn die gerichtliche Durchsetzung der vorstehend genannten Ansprüche gegen die Hersteller und Vorlieferanten erfolglos war oder beispielsweise aufgrund einer Insolvenz aussichtslos ist.

7.5 Die Rechte gemäß dieser Ziff. 7 bestehen nicht, soweit die Verletzung von Schutzrechten Dritter darin begründet liegt, dass der Besteller eine nach dem jeweiligen Vertrag nicht gestattete oder nicht von

ZeroPhase genehmigte Änderung an der Ware durchgeführt hat oder er die Ware entgegen den Einsatzanweisungen von ZeroPhase benutzt oder sie mit nicht von ZeroPhase genehmigten Programmen oder Datenverarbeitungsanlagen kombiniert.

8. HAFTUNG UND SCHADENSERSATZ

8.1 Vorbehaltlich der Bestimmungen in Ziff. 8.4 wird die Haftung von ZeroPhase auf Schadensersatz gleich aus welchem Rechtsgrund wie folgt beschränkt:

8.1.1 Für die leicht fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet ZeroPhase nur der Höhe nach begrenzt auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schaden, maximal jedoch auf 75 % des Netto-Auftragswertes der jeweils betroffenen Lieferung/Leistung pro Schadensereignis.

8.1.2 ZeroPhase haftet nicht für die leicht fahrlässige Verletzung nicht wesentlicher Vertragspflichten.

8.1.3 Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung den Vertrag prägt und auf die der Besteller vertrauen darf.

8.2 Der Besteller ist verpflichtet, angemessene Maßnahmen zur Schadensabwehr und Schadensminderung zu treffen. Insbesondere hat er ZeroPhase Schäden und Verluste, für die ZeroPhase aufzukommen hat, unverzüglich anzuzeigen.

8.3 Mündliche und schriftliche Angaben und Auskünfte von ZeroPhase über Eignung und Anwendung von ZeroPhase-Produkten befreien den Besteller nicht von der Verpflichtung, sich selbst durch eigene Untersuchung und Prüfung von der Eignung der angebotenen Produkte für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck zu überzeugen. ZeroPhase haftet nicht für Schäden oder vergebliche Aufwendungen, die durch eine Beratung verursacht wurden, die ZeroPhase anlässlich oder im Zusammenhang mit einem Vertragsschluss erbracht hat und die nicht im Rahmen einer vertraglichen (Neben-)Pflicht erbracht wurden, es sei denn, über die Beratung wurde ein gesonderter schriftlicher Vertrag geschlossen, oder der Schaden oder die vergeblichen Aufwendungen wurden durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seitens ZeroPhase verursacht. Soweit ZeroPhase nicht für vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten seiner Organe oder leitenden Angestellten haftet, ist die Haftung von ZeroPhase auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt.

8.4 Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und Haftungsbeschränkungen gelten nicht bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit und soweit nach dem Gesetz zwingend gehaftet wird, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz, für die Haftung aufgrund der Übernahme einer bestimmten Garantie, in Fällen arglistig verschwiegener Mängel sowie für die Haftung aufgrund schuldhaft verursachter Gesundheits- oder Körperschäden oder bei Verlust des Lebens.

8.5 Soweit die Haftung von ZeroPhase ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Vertreter, Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen von ZeroPhase.

8.6 Soweit Schadensersatzansprüche nicht der Verjährung wegen eines Mangels der Ware unterliegen, gilt eine Ausschlussfrist von 12 Monaten ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Dies gilt nicht im Falle von Körper- und Gesundheitsschäden, im Falle von vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachten Schäden und

arglistig verschwiegenen Mängeln, hinsichtlich der Haftung für garantierte Beschaffenheitsmerkmale sowie hinsichtlich der Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Insoweit gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

8.7 Ausschluss bestimmter Schäden. Soweit gesetzlich zulässig, sind Ansprüche auf Ersatz mittelbarer Schäden und Folgeschäden ausgeschlossen, insbesondere entgangener Gewinn, Produktions- oder Nutzungsausfall, Betriebsunterbrechung, Datenverlust, Verlust von Geschäfts- oder Vertragschancen sowie Kosten der Wiederherstellung von Daten und Systemen. Die Haftung nach Ziff. 8.1.1 bleibt unberührt, soweit es um den Ersatz des vertragstypischen, vorhersehbaren Schadens bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten geht, jedoch innerhalb der dort genannten Haftungshöchstgrenze.

9. BESONDERE REGELUNGEN FÜR SOFTWARE

9.1 Soweit Gegenstand der Lieferung Software ist, die von Dritten hergestellt wurde, bestimmt sich der Umfang der dem Besteller eingeräumten Rechte und Befugnisse nach den Lizenzbedingungen dieses Dritten, die der Lieferung beigefügt und auf Verlangen vorab übermittelt werden. Dies gilt insbesondere für solche Software wie Betriebssysteme und vergleichbare Komponenten von zu liefernden Systemen. ZeroPhase wird den Besteller vorab in geeigneter Weise darauf hinweisen, wenn Software von Dritten Liefergegenstand ist (z. B. durch Nennung des Fremdherstellers in den Auftragsunterlagen).

9.2 Soweit von ZeroPhase entwickelte Software Gegenstand der Lieferungen ist (sei es als Bestandteil in Geräten oder als eigenständiger Liefergegenstand) und der Software Lizenzbedingungen beigelegt sind, gelten die beigelegten Lizenzbedingungen. Sollte der Kunde mit diesen Lizenzbedingungen nicht einverstanden sein, muss die Software inklusive sämtlicher zugehöriger Dokumentationen vor erstmaliger Benutzung gegen Erstattung der dafür geleisteten Vergütung zurückgegeben werden.

9.3 Sofern der Software keine zuvor genannten Lizenzbedingungen beigelegt sind, gelten die folgenden Bestimmungen:

9.3.1 Die Überlassung der Software zur Nutzung gegen Leistung einer Einmalzahlung stellt einen Rechtskauf dar.

9.3.2 ZeroPhase räumt dem Besteller ein einfaches, nicht ausschließliches, übertragbares und zeitlich unbegrenztes Recht zur Nutzung der von ZeroPhase entwickelten Software auf einem einzelnen Computersystem ein (einschließlich der Nutzung durch mehrere Nutzer innerhalb eines internen Unternehmensnetzwerks, sofern die Software nur auf einem System installiert ist). Die Nutzung der Software im Rahmen des ASP (Application Service Providing), im Rechenzentrumsbetrieb für Dritte oder im Wege eines Outsourcings ist unzulässig, es sei denn, dass ZeroPhase sie ausdrücklich vorher schriftlich genehmigt hat.

9.3.3 Eine Übertragung des Nutzungsrechts auf einen Dritten setzt voraus, dass die Software auf dem System des Bestellers vollständig gelöscht und dem Erwerber der Software der von ZeroPhase zur Verfügung gestellte Datenträger samt der vollständigen Dokumentation überlassen wird, der Besteller keine Kopie der Software behält und der Besteller die Software nicht mehr selbst nutzt.

9.3.4 Die Installation der Software erfolgt durch den Besteller.

9.3.5 Es ist dem Besteller nicht gestattet: a) ohne vorheriges schriftliches Einverständnis von ZeroPhase die Software oder die zugehörigen Unterlagen (Benutzerdokumentation) an Dritte weiterzugeben oder Dritten sonst zugänglich zu machen (mit Ausnahme der vollständigen Übertragung entsprechend Ziff. 9.3.1 bis 9.3.5), b) ohne vorherige schriftliche Einwilligung von ZeroPhase die Software abzuändern, c) von der Software abgeleitete Werke zu erstellen oder die zugehörigen Unterlagen (Benutzerdokumentation) zu vervielfältigen oder d) die Software oder die zugehörigen Unterlagen zu übersetzen oder abzuändern oder e) hiervon abgeleitete Werke zu erstellen. Vorstehende Regelungen gelten nicht, soweit der Nutzer zu einzelnen Handlungen gesetzlich ausdrücklich berechtigt ist.

9.4 Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass auch eine Online-Benutzerdokumentation die Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen Benutzerdokumentation erfüllt. ZeroPhase ist zur Überlassung des dem Softwareprodukt zugrunde liegenden Quellcodes nicht verpflichtet.

9.5 Alle Rechte an der von ZeroPhase erstellten Software und den zugehörigen Unterlagen sowie an Änderungen, die ZeroPhase vorgenommen hat, verbleiben bei ZeroPhase. Die Software und die zugehörigen Unterlagen sind in einer Weise zu nutzen und aufzubewahren, dass sie gegen eine nichtvertragsgemäße Nutzung, Vervielfältigung und Weitergabe angemessen gesichert sind.

9.6 Die Anfertigung einer Kopie für Sicherungszwecke ist zulässig. Hierbei ist ein Hinweis auf die Urheberrechte von ZeroPhase auf der Sicherheitskopie anzubringen oder darin aufzunehmen. Sollte sich in der Software ein Urheberrechtsvermerk und/oder eine Registriernummer befinden, dürfen diese nicht entfernt werden.

9.7 Mängelansprüche des Bestellers für von ZeroPhase gelieferte Software bestehen nur, wenn die gelieferte Software die vereinbarten oder vertraglich vorausgesetzten Hauptfunktionen nicht im Wesentlichen erfüllt oder den anerkannten Regeln der Technik nicht entspricht oder mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen oder vertraglich vorausgesetzten Gebrauch mehr als nur unwesentlich mindern oder aufheben.

9.8 Von ZeroPhase gelieferte Software/Firmware ist – vorbehaltlich einer anders lautenden ausdrücklichen schriftlichen Zusage – nicht fehlertolerant und wurde nicht für eine Verwendung in gefahrenträchtiger oder sicherheitskritischer Umgebung entwickelt oder hergestellt, in der ein störungsfreier Betrieb zwingend erforderlich ist, wie z. B. in nukleartechnischen Einrichtungen, Flugzeugnavigations- oder Kommunikationssystemen, in der Flugsicherung, in Systemen zur direkten Lebenserhaltung, in sicherheitskritischen Verkehrs- oder Leitsystemen oder in Waffensystemen, und in denen ein Ausfall der Technologie direkt zu Todesfällen, Personenschäden oder schwerwiegenden Schäden an Sachen oder der Umwelt führen würde. Abweichendes gilt nur, wenn ZeroPhase den konkreten Einsatz vorab ausdrücklich schriftlich freigegeben hat und hierzu eine gesonderte schriftliche Vereinbarung geschlossen wurde.

9.9 Die Behebung von Fehlern in der Software erfolgt, soweit nicht ein Mangel vorliegt, der die Nutzbarkeit der Software erheblich einschränkt und dies dem Besteller zuzumuten ist, ausschließlich dadurch, dass neue Programmversionen im Rahmen der ständigen Produktpflege zur Verfügung gestellt werden. Der Besteller ist verpflichtet, ZeroPhase im Rahmen des Zumutbaren bei der Feststellung von Programmfehlern (z. B. durch die Übersendung von Fehlerprotokollen und weiteren notwendigen Angaben) auf Anfrage von ZeroPhase zu

unterstützen. Durch die Lieferung einer neuen Programmversion beginnt die Gewährleistungsfrist nicht erneut zu laufen.

9.10 Auch nach Ablauf der Gewährleistungsfrist ist der Besteller nicht berechtigt, Fehler der Software selbst zu beheben oder beheben zu lassen, ohne ZeroPhase zuvor Gelegenheit gegeben zu haben, die Fehlerbeseitigung binnen angemessener Frist selbst vorzunehmen.

9.11 Im Übrigen gelten im Hinblick auf Software die Bestimmungen des Vertrages und dieser Verkaufsbedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Gewährleistung und die Haftung von ZeroPhase.

10. BESONDERE REGELUNGEN FÜR VOR-ORT-DIENSTLEISTUNGEN

10.1 Der Besteller ist verpflichtet, den Mitarbeitern von ZeroPhase täglich die vor Ort bei ihm geleistete Arbeitszeit zu bescheinigen. Die Mitarbeiter von ZeroPhase sind angewiesen, dem Besteller eine Durchschrift dieser Arbeitszeitbescheinigung zu überlassen. Wird die Bescheinigung nicht ausgestellt, so gelten die Angaben der Mitarbeiter von ZeroPhase als Berechnungsgrundlage für die Arbeitszeit. Über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten kann ZeroPhase eine schriftliche Bestätigung verlangen. Der Termin der Arbeiten sollte vom Besteller so gelegt werden, dass sie vor Wochenenden (möglichst freitags, erforderlichenfalls samstags) oder Feiertagen abgeschlossen sind. Erstrecken sich die Arbeiten über ein Wochenende oder über einen oder mehrere Feiertage hinaus, und ist an diesen Tagen keine Arbeit möglich oder erforderlich, so sind die Mitarbeiter von ZeroPhase zu einer Wochenendheimfahrt berechtigt. Die Kosten gehen zu Lasten des Bestellers. Entsprechendes gilt für aufeinanderfolgende Feiertage bzw. Feiertage, die an ein Wochenende grenzen.

10.2 Die Mitarbeiter von ZeroPhase sind angewiesen, die in den geltenden Arbeitszeitvorschriften (in Deutschland insbesondere im Arbeitszeitgesetz (ArbZG)) festgelegten Höchstgrenzen für die Arbeitszeit sowie die festgelegten Ruhepausen und Ruhezeiten strikt einzuhalten.

10.3 Soweit eine Überschreitung der zulässigen Arbeitszeit unter bestimmten Voraussetzungen in Ausnahmefällen zulässig ist, und der Besteller Arbeitszeit der Mitarbeiter von ZeroPhase über das generell zulässige Maß hinaus in Anspruch nimmt, hat er ZeroPhase unverzüglich zu informieren und das Vorliegen der Voraussetzungen für eine zulässige Überschreitung und deren Dauer in der den Anforderungen der jeweils geltenden Vorschriften entsprechenden Form zu bescheinigen. Arbeiten an Sonn- und Feiertagen können nur in von den geltenden Vorschriften vorgesehenen Ausnahmefällen ausgeführt werden. Auch hier hat der Besteller ZeroPhase unverzüglich zu informieren und den Mitarbeitern eine entsprechende Bescheinigung auszustellen.

10.4 Die Entsendung von Mitarbeitern durch ZeroPhase erfolgt bei Vorliegen eines schriftlichen oder fernschriftlichen (Telegramm, Telefax, E-Mail) Auftrages.

10.5 Der Besteller hat die nach den jeweils gültigen und anwendbaren Unfallverhütungsvorschriften erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter von ZeroPhase zu treffen. Insbesondere sind die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik (oder Vergleichbares) sowie die Gefahrstoffverordnung zu beachten.

11. VERTRAULICHKEIT

11.1 Die Vertragsparteien verpflichten sich, alle nicht offenkundigen kaufmännischen und technischen Einzelheiten, sonstige Betriebs- und/oder Geschäftsgeheimnisse sowie sonstige vertrauliche Informationen der jeweils anderen Vertragspartei, die ihnen im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen bekannt werden, vertraulich zu behandeln und sie zu keinem anderen als dem Vertragszweck zu nutzen. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt nicht, soweit Informationen (i) zum Zeitpunkt der Weitergabe öffentlich bekannt sind oder dies zu einem späteren Zeitpunkt werden und dieser Umstand nicht auf ein Fehlverhalten der empfangenden Partei zurückzuführen ist; (ii) rechtmäßig und ohne dass hierdurch eine Geheimhaltungspflicht – nach bestem Wissen und Gewissen der empfangenden Partei – verletzt wurde, auf anderen Wegen als durch die offenbarende Vertragspartei oder mit dieser verbundene Unternehmen zur Kenntnis der empfangenden Partei gelangt sind; (iii) von der empfangenden Partei nachweislich unabhängig entwickelt wurden; (iv) aufgrund rechtlicher Vorschriften Behörden zugänglich zu machen sind oder (v) aufgrund eines Beschlusses eines Gerichts oder einer Aufsichtsbehörde offenzulegen sind.

11.2 Die Vertragsparteien werden auch ihre Mitarbeiter, Subunternehmer etc. entsprechend verpflichten.

11.3 Die Vertragsparteien dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des jeweils anderen mit ihrer Geschäftsverbindung werben.

12. VERSICHERUNGSVERTRAGLICHE ANSPRÜCHE

12.1 Soweit ZeroPhase bezüglich der gelieferten Ware als Mitversicherter unmittelbar Ansprüche gegen den Versicherer des Bestellers hat, erteilt der Besteller ZeroPhase bereits jetzt seine Zustimmung zur Geltendmachung dieser Ansprüche im eigenen Namen.

13. VERPFLICHTUNGEN AUS DEM ELEKTRO- UND ELEKTRONIKGERÄTEGESETZ (ELEKTROG)

13.1 Der Besteller übernimmt die Pflicht, die gelieferte Ware nach Nutzungsbeendigung auf eigene Kosten entsprechend den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß zu entsorgen. Der Besteller stellt ZeroPhase von den Verpflichtungen gemäß § 19 ElektroG (Rücknahmepflicht der Hersteller) und damit in Zusammenhang stehenden Ansprüchen Dritter frei.

13.2 Der Besteller hat gewerbliche Dritte, an die er die gelieferte Ware weitergibt, vertraglich zu verpflichten, diese nach Nutzungsbeendigung auf deren Kosten gemäß den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß zu entsorgen und für den Fall der erneuten Weitergabe ihren Abnehmern eine entsprechende Weiterverpflichtung aufzuerlegen. Unterlässt es der Besteller, Dritte, an die er die gelieferte Ware weitergibt, entsprechend zu verpflichten, so ist der Besteller verpflichtet, die gelieferte Ware nach Nutzungsbeendigung auf seine Kosten zurückzunehmen und gemäß den gesetzlichen Vorschriften ordnungsgemäß zu entsorgen.

13.3 Der Besteller darf die gelieferte Ware oder Teile davon aufgrund ihrer Einstufung als ausschließlich gewerblich genutzt gemäß ElektroG in keinem Fall an private Dritte weitergeben.

13.4 Der Besteller sichert zu, seinen Verpflichtungen gemäß dem ElektroG vollumfänglich nachzukommen.

13.5 Der Anspruch von ZeroPhase auf Übernahme/Freistellung durch den Besteller verjährt nicht vor Ablauf von zwei Jahren nach der endgültigen Beendigung der Nutzung der gelieferten Ware. Die zweijährige Frist der Ablaufhemmung beginnt frühestens mit Zugang einer schriftlichen Mitteilung des Bestellers bei ZeroPhase über die Nutzungsbeendigung. ZeroPhase ist berechtigt, einen ordnungsgemäßen Nachweis über die Entsorgung durch den Besteller zu verlangen.

14. GERICHTSSTAND, ERFÜLLUNGSORT, ANWENDBARES RECHT

14.1 Sofern nicht abweichend vereinbart, ist Gerichtsstand für sämtliche sich aus dem Vertragsverhältnis ergebende Streitigkeiten München (Deutschland). ZeroPhase behält sich jedoch das Recht vor, den Besteller an jedem anderen gesetzlichen Gerichtsstand zu verklagen.

14.2 Sofern sich aus der Auftragsbestätigung von ZeroPhase nichts anderes ergibt, ist der Geschäftssitz von ZeroPhase (Unterschleißheim, Deutschland) Leistungsort.

14.3 Für die Rechtsbeziehung der Vertragsparteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Kollisionsnormen und des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).

15. SONSTIGES

15.1 Der Besteller darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung von ZeroPhase seine Rechte aus diesem Vertrag weder ganz noch teilweise abtreten oder diese oder seine Verpflichtungen hieraus anderweitig übertragen, soweit dies nicht die Interessen des Bestellers unverhältnismäßig beeinträchtigt.

15.2 Hinsichtlich aller schriftlichen Unterlagen ist – soweit vorhanden – ausschließlich der deutschsprachige Text verbindlich.

15.3 Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages oder dieser Verkaufsbedingungen unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der anderen Bestimmungen nicht berührt.

TERMS & CONDITIONS · FEBRUARY 2026

GENERAL TERMS & CONDITIONS OF SALE. ZEROPHASE GMBH.

VERSION FEBRUARY 2026 · ENGLISH TRANSLATION (FOR CONVENIENCE ONLY)

1. GENERAL

1.1 All deliveries and related services of ZeroPhase GmbH (hereinafter "ZeroPhase") are provided exclusively on the basis of these General Terms and Conditions of Sale (hereinafter "Terms and Conditions"). ZeroPhase hereby objects to the application of the Customer's terms and conditions, including insofar as they govern matters not addressed in the Terms and Conditions, unless ZeroPhase has expressly agreed to their application in writing. Should the Customer's terms and conditions govern matters on which the Terms and Conditions are silent, only the relevant non-mandatory statutory law shall apply, and under no circumstances any deviating condition of the Customer. The Terms and Conditions shall also apply if ZeroPhase, with knowledge of conflicting or deviating terms of the Customer, carries out the delivery to the Customer without reservation. The Terms and Conditions apply only to entrepreneurs (Unternehmer), legal entities under public law or special funds under public law within the meaning of Section 310 (1) of the German Civil Code (Bürgerliches Gesetzbuch – BGB).

1.2 The Terms and Conditions shall also apply to all future transactions with the Customer within the scope of an ongoing business relationship.

1.3 Performance of the contract is subject to review and compliance with (including any required authorisation under) governmental export and import regulations. For this purpose, the Customer shall provide the required documents at ZeroPhase's request.

1.4 All terms used herein are to be understood as gender-neutral throughout.

2. CONCLUSION OF CONTRACT, SCOPE OF DELIVERY

2.1 Offers made by ZeroPhase are subject to change and non-binding. By placing an order, the Customer submits an offer in the legal sense. A contract is concluded only upon ZeroPhase's written order confirmation. The content of this order confirmation determines the scope of performance to be provided by ZeroPhase.

2.2 All agreements made between the Customer and ZeroPhase for the purpose of performing a contract are set out in writing in that contract. ZeroPhase's sales employees are generally not authorised to enter into collateral agreements or give assurances that go beyond the content of the written contract.

2.3 ZeroPhase reserves all property rights and copyrights in illustrations, drawings, calculations and other documents; such documents may not be made accessible to third parties without ZeroPhase's prior written consent. This also applies to documents that are not expressly designated as "confidential".

2.4 The Customer undertakes to comply with the applicable national, European and international anti-terrorism provisions as well as national (German Foreign Trade and Payments Act (Außenwirtschaftsgesetz – AWG)/Foreign Trade and Payments Ordinance (Außenwirtschaftsverordnung – AWV)) and European export control and sanctions regulations (in particular the EU Dual-Use Regulation (EU) 2021/821, as amended from time to time). Insofar as US (re-)export regulations apply to the goods, software/firmware or technical data (in particular the Export Administration Regulations (EAR)) or US sanctions rules (e.g. Office of Foreign Assets Control (OFAC)) are relevant due to a US nexus, the Customer undertakes to comply with these as well. Should an authorisation from the competent authorities be required on the basis of the aforementioned legal provisions, the Customer undertakes to apply for it independently and at its own expense and to inform ZeroPhase thereof.

3. PRICES, TERMS OF PAYMENT

3.1 Unless otherwise stated in the order confirmation, prices are FCA ZeroPhase, Unterschleißheim, Germany, Incoterms 2020, including cardboard packaging and, where necessary, the costs of export processing, but excluding value added tax, which will be shown separately in the invoice at the statutory rate applicable on the invoice date. Freight costs (Section 4.1) and the costs of special packaging will be invoiced separately. The Customer shall bear all public charges such as any customs duties and – where applicable – the corresponding copyright levy pursuant to the German Copyright Act (Urheberrechtsgesetz – UrhG).

3.2 Unless otherwise stated in the order confirmation, the purchase price is due for payment net (without deduction) within 14 days of the invoice date. If payment in advance has been agreed in an individual case, delivery will be made only after receipt of payment; ZeroPhase is entitled to withdraw from the contract if the agreed advance payment has not been received by ZeroPhase within 14 days of the invoice date. The statutory rules regarding the consequences of default in payment shall apply.

3.3 In the case of partial deliveries and partial services (Section 4.7), ZeroPhase is entitled to issue partial invoices.

3.4 If payment in instalments has been agreed, the total amount owed shall become due for payment immediately as soon as the Customer is materially in default with the payment of an instalment.

3.5 The Customer shall only be entitled to rights of set-off if its counterclaims have been finally established by a court or are undisputed. The Customer shall only be entitled to exercise a right of retention or a right to refuse performance if the aforementioned requirements are met with regard to its counterclaims and, in addition, its counterclaim is based on the same contractual relationship.

3.6 A payment shall be deemed to have been made as soon as ZeroPhase can dispose of the amount.

3.7 If ZeroPhase is obliged to perform in advance and, after conclusion of the contract, ZeroPhase becomes aware of circumstances indicating that ZeroPhase's claim to payment is jeopardised by the Customer's inability to perform, ZeroPhase may, at its option, demand either security within a reasonable period or

payment concurrently against delivery. If the Customer fails to comply with this demand, ZeroPhase shall be entitled, without prejudice to further statutory rights, to withdraw from the contract.

4. DELIVERY TIME, TRANSFER OF RISK, STORAGE

4.1 Deliveries are made FCA ZeroPhase, Unterschleißheim, Germany, Incoterms 2020. Unless the Customer issues a different instruction in writing with its order, ZeroPhase will arrange for the goods to be transported by a carrier. The goods are transported at the Customer's risk, and the Customer shall bear the freight costs (calculated on the basis of the net order value).

4.2 The risk of loss of and damage to the goods passes to the Customer upon handover of the goods to the carrier designated by the Customer or, in the case of transport arranged by ZeroPhase, upon handover to the forwarding agent, carrier or other third party designated to carry out the shipment. This also applies if partial deliveries are made or if ZeroPhase has assumed other services (e.g. shipping or installation).

4.3 Unless otherwise agreed, the delivery time stated by ZeroPhase is always non-binding. Even where delivery times have been communicated as binding, ZeroPhase shall only be liable for delays in delivery if the Customer has fulfilled its obligations to cooperate in the processing of the order in full and in good time, in particular the necessary clarification of all technical and other questions. If shipment has been agreed, delivery periods and delivery dates refer to the time of handover to the forwarding agent, carrier or other third party commissioned with the transport.

4.4 ZeroPhase shall not be liable for delays in delivery due to force majeure or events for which ZeroPhase is not responsible, such as natural disasters, epidemics, pandemics, operational disruptions, strikes, lawful lockouts, difficulties in procuring raw materials or official orders. Furthermore, supply difficulties and other disruptions in performance on the part of ZeroPhase's suppliers shall be deemed force majeure if the supplier is itself prevented by force majeure from rendering the performance incumbent upon it. An agreed delivery period shall be extended by the duration of the impediment. If the impediment lasts longer than one month, the Customer shall be entitled, after expiry of a reasonable grace period, and ZeroPhase shall be entitled, after a further month from the occurrence of the delaying event, to withdraw from the contract with regard to the part not yet performed. In this case, any performance already rendered by the Customer shall be returned. Claims for damages are excluded.

4.5 Should ZeroPhase be in default of delivery, the Customer may only withdraw from the contract after a reasonable grace period set by the Customer has expired without result.

4.6 If the Customer is in default of acceptance or breaches other obligations to cooperate, ZeroPhase shall be entitled to claim compensation for the resulting damage, including any additional expenses. For the storage and preservation of the goods, ZeroPhase may charge a lump sum of 0.5 % of the invoice amount per month, but not exceeding a total of 5 % of the invoice amount, or alternatively the costs actually incurred. The risk of accidental loss or accidental deterioration of the goods passes to the Customer at the time the Customer is in default of acceptance.

4.7 Partial deliveries and partial services are permissible unless this conflicts with a discernible interest of the Customer.

5. RETENTION OF TITLE

5.1 ZeroPhase retains title to the delivered goods until receipt of all payments arising from the business relationship with the Customer. In the event of conduct by the Customer in breach of contract, in particular default in payment, ZeroPhase shall be entitled to demand the return of the delivered goods, and ZeroPhase shall be granted immediate access to these goods.

5.2 Withdrawal from the contract does not preclude the assertion of claims for damages against the Customer. After taking back the delivered goods, ZeroPhase is authorised to realise them. The proceeds of realisation shall be credited against the Customer's liabilities, less reasonable costs of realisation.

5.3 The Customer is obliged to handle the delivered goods with care; in particular, it is obliged to insure them adequately at its own expense against fire, water and theft damage at replacement value. If maintenance or inspection work is required, the Customer must carry this out in good time at its own expense.

5.4 In the event of seizures or other interventions by third parties, the Customer shall notify ZeroPhase in writing without undue delay. The Customer shall be liable to ZeroPhase for all judicial and extrajudicial costs arising from measures that ZeroPhase was reasonably entitled to take to protect its interests (including a third-party action against enforcement).

5.5 The Customer is entitled to resell the delivered goods in the ordinary course of business; however, it hereby assigns to ZeroPhase all claims in the amount of the final invoice amount (including value added tax) of ZeroPhase's claims that accrue to it from the resale against its customers or third parties, irrespective of whether the delivered item has been resold without or after processing.

5.6 The Customer remains entitled to collect this claim even after the assignment. However, ZeroPhase is authorised to collect the claim itself if the Customer no longer meets its payment obligations, is in default of payment, has filed an application for the opening of insolvency proceedings or has suspended payments. In these cases, ZeroPhase may demand that the Customer disclose to ZeroPhase the assigned claims and their debtors, provide all information required for collection, hand over all related documents and notify the debtor(s) (third parties) of the assignment.

5.7 Any processing or transformation of the delivered goods by the Customer is always carried out on behalf of ZeroPhase. If the delivered goods are processed together with other items not owned by ZeroPhase, ZeroPhase shall acquire co-ownership of the new item in the ratio of the value of the delivered goods (final invoice amount including value added tax) to the other processed items at the time of processing. In all other respects, the item created by processing shall be subject to the same provisions as the goods delivered under retention of title.

5.8 To secure ZeroPhase's claims against the Customer, the Customer also assigns to ZeroPhase those claims against a third party that arise from the connection of the delivered goods to a piece of land.

5.9 ZeroPhase undertakes to release the securities to which ZeroPhase is entitled at the Customer's request to the extent that the value of the securities exceeds the claims to be secured by more than 20 %; the selection of the securities to be released is at ZeroPhase's discretion.

5.10 If the goods are located abroad, the following applies:

5.10.1 If the goods were delivered before payment of all amounts owed by the Customer under the contract, they shall remain the property of ZeroPhase until payment in full, insofar as this is permissible under the law of the jurisdiction in which the goods are located. If that law does not permit retention of title but allows ZeroPhase to reserve other rights in the goods, ZeroPhase may exercise all rights of this kind.

5.10.2 The Customer is obliged to cooperate in all measures that ZeroPhase takes to protect its title or the right replacing it in the goods.

6. QUALITY, WARRANTY, OBLIGATION TO INSPECT

6.1 At the time of transfer of risk, the goods will have the agreed quality. This is determined exclusively by the specific written agreement on the properties, features and performance characteristics of the goods.

6.2 Information provided in ZeroPhase's sales catalogues, price lists and other information materials, as well as other descriptions of the goods, shall under no circumstances constitute a guarantee of a particular quality of the goods or other services; any such guarantee of a particular quality must be given by ZeroPhase expressly and in writing.

6.3 ZeroPhase reserves the right to make minor changes to the goods, including changes with regard to colour, shape, dimensions and material of the goods, provided that no special agreements have been made in this respect and the changes do not impair the usability of the goods for the purpose stipulated in the contract. This also applies to deviations within customary trade tolerances and deviations made on the basis of legal requirements or representing technical improvements, as well as to the replacement of components with equivalent parts.

6.4 All safety precautions that become necessary due to special circumstances at the Customer's premises shall be taken by the Customer at its own expense. This also applies if installation or assembly and commissioning are carried out by ZeroPhase.

6.5 The goods delivered by ZeroPhase (in particular software defined radios/SDRs, associated software/firmware and other radio-frequency and radio components) are – unless otherwise expressly agreed in writing in an individual case – not intended for use in safety-critical, life-support or safety-support applications or other environments in which failure, malfunction, incorrect configuration, interference or non-compliance with regulatory requirements could result in death, personal injury or damage to health, or significant property or environmental damage (e.g. nuclear technology, air traffic control/aviation communications, safety-critical railway/traffic control systems, medical life support, critical infrastructure, weapons systems). Use in such areas is only permitted if ZeroPhase has expressly approved such use in writing in advance and a separate written agreement has been concluded for this purpose (in particular regarding specification, testing/acceptance, responsibilities, liability and, where applicable, certifications).

6.6 The Customer's warranty rights (claims for defects) require that the Customer inspect the delivered goods without undue delay after receipt and give written notice to ZeroPhase of any defects discovered, specifying the defect, without undue delay after the inspection or, in the case of hidden defects, without undue delay after their discovery (Section 377 of the German Commercial Code (Handelsgesetzbuch – HGB)).

6.7 ZeroPhase reserves the right, at its own discretion, to repair free of charge, redeliver or re-perform goods or services that exhibit a material defect within the warranty period pursuant to Section 6.10, provided that the cause of this defect already existed at the time of transfer of risk. Goods replaced by ZeroPhase must be returned to ZeroPhase upon request.

6.8 If the Customer wrongly gives notice of a defect for reasons for which ZeroPhase is not responsible, the Customer shall reimburse ZeroPhase for the reasonable expenses incurred in identifying and/or remedying the alleged defect.

6.9 Claims of the Customer for expenses required for the purpose of subsequent performance, in particular transport, travel, labour and material costs, are excluded to the extent that these expenses increase because the delivered item was subsequently taken to a location other than the agreed place of delivery.

6.10 The warranty period is 12 months from the transfer of risk. This does not apply to claims for defects in goods used for a building (Section 438 (1) No. 2 BGB). In this case, the statutory limitation period applies. The statutory limitation periods also continue to apply to damage not caused by a defect in the goods.

6.11 Regulatory requirements, integration, operation. Unless otherwise stated in the order confirmation or an express written agreement, ZeroPhase gives no warranty that the goods (including SDRs, software/firmware, configurations, reference designs and application examples) are suitable for, or eligible for approval under, a particular regulatory framework, a particular radio application or a particular place of use/country of destination (e.g. requirements under radio law, frequency assignments, type approvals, authorisations, RED/EMC, safety or industry-specific standards). The Customer is solely responsible for (i) the lawful use of radio frequencies and compliance with transmission power limits and other operating parameters, (ii) obtaining all authorisations, approvals and licences, (iii) system integration (e.g. antennas, amplifiers, filters, enclosures, power supply), configuration and security measures, and (iv) verifying the suitability of the goods for the intended purpose and compliance with all applicable laws, regulations and standards in the country of destination.

6.12 Indemnification in the event of unlawful use. The Customer shall indemnify ZeroPhase against all third-party claims as well as against official measures, fines, costs and expenses (including reasonable legal costs) arising from the Customer or third parties within its sphere using, operating, modifying or combining the goods with other components unlawfully, other than as intended or in breach of regulatory requirements (in particular radio/EMC/safety regulations, export control, sanctions law), unless ZeroPhase has expressly assured the specific use in writing and the claim is based on a defect for which ZeroPhase is responsible.

7. INDUSTRIAL PROPERTY RIGHTS

7.1 Subject to this Section 7, ZeroPhase warrants that the delivered goods are free from industrial property rights or copyrights of third parties.

7.2 Each party shall notify the other party in writing without undue delay if claims are asserted against it for infringement of such rights.

7.3 In the event that the contractual use of the delivered goods infringes an industrial property right or copyright of a third party, ZeroPhase shall, at its option and at its own expense, either modify or replace the

goods in such a way that third-party rights are no longer infringed but the goods continue to fulfil the contractually agreed functions, or procure the right of use for the Customer by concluding a licence agreement. If ZeroPhase does not succeed in doing so within a reasonable period, the Customer shall be entitled to withdraw from the contract or to reduce the purchase price appropriately.

7.4 In the event of infringements by goods of other manufacturers delivered by ZeroPhase, ZeroPhase shall, at its option, assert its claims against the manufacturers and upstream suppliers on behalf of the Customer or assign them to the Customer. In these cases, claims against ZeroPhase pursuant to this Section 7 shall only exist if the judicial enforcement of the aforementioned claims against the manufacturers and upstream suppliers was unsuccessful or is futile, for example due to insolvency.

7.5 The rights under this Section 7 shall not apply to the extent that the infringement of third-party rights is due to the Customer having made a change to the goods not permitted under the respective contract or not approved by ZeroPhase, or having used the goods contrary to ZeroPhase's instructions for use, or having combined them with programs or data processing equipment not approved by ZeroPhase.

8. LIABILITY AND DAMAGES

8.1 Subject to the provisions of Section 8.4, ZeroPhase's liability for damages, on whatever legal grounds, shall be limited as follows:

8.1.1 For slightly negligent breaches of material contractual obligations, ZeroPhase shall only be liable up to the amount of the damage foreseeable and typical for the contract at the time of conclusion of the contract, but not exceeding 75 % of the net order value of the delivery/service concerned per loss event.

8.1.2 ZeroPhase shall not be liable for slightly negligent breaches of non-material contractual obligations.

8.1.3 Material contractual obligations are those whose fulfilment characterises the contract and on which the Customer may rely.

8.2 The Customer is obliged to take reasonable measures to avert and mitigate damage. In particular, it shall notify ZeroPhase without undue delay of any damage and losses for which ZeroPhase is liable.

8.3 Oral and written statements and information provided by ZeroPhase regarding the suitability and application of ZeroPhase products do not release the Customer from the obligation to satisfy itself, by its own examination and testing, that the products offered are suitable for its intended purpose. ZeroPhase shall not be liable for damage or wasted expenditure caused by advice that ZeroPhase provided on the occasion of or in connection with the conclusion of a contract and that was not provided within the scope of a contractual (ancillary) obligation, unless a separate written contract was concluded for the advice, or the damage or wasted expenditure was caused intentionally or by gross negligence on the part of ZeroPhase. Insofar as ZeroPhase is not liable for intentional or grossly negligent conduct of its corporate bodies or executive employees, ZeroPhase's liability is limited to the foreseeable damage that typically occurs.

8.4 The above exclusions and limitations of liability shall not apply in the event of intent and gross negligence, and to the extent that liability is mandatory under law, in particular under the German Product Liability Act

(Produkthaftungsgesetz), for liability arising from the assumption of a specific guarantee, in cases of fraudulently concealed defects, and for liability for culpably caused injury to health or body or loss of life.

8.5 Insofar as ZeroPhase's liability is excluded or limited, this also applies to the personal liability of ZeroPhase's representatives, employees and vicarious agents.

8.6 Insofar as claims for damages are not subject to the limitation period for defects in the goods, a preclusive period of 12 months from the statutory commencement of the limitation period shall apply. This does not apply in the case of injury to body and health, in the case of damage caused intentionally or by gross negligence and fraudulently concealed defects, with regard to liability for guaranteed quality characteristics or with regard to liability under the German Product Liability Act. In these cases, the statutory limitation periods apply.

8.7 Exclusion of certain damages. To the extent permitted by law, claims for compensation for indirect and consequential damages are excluded, in particular loss of profit, loss of production or use, business interruption, loss of data, loss of business or contractual opportunities and costs of restoring data and systems. Liability under Section 8.1.1 remains unaffected insofar as it concerns compensation for the foreseeable damage typical for the contract in the event of a breach of material contractual obligations, but within the maximum liability limit stated therein.

9. SPECIAL PROVISIONS FOR SOFTWARE

9.1 Insofar as the subject matter of the delivery is software produced by third parties, the scope of the rights and authorisations granted to the Customer is determined by the licence terms of that third party, which are enclosed with the delivery and will be provided in advance on request. This applies in particular to software such as operating systems and comparable components of systems to be delivered. ZeroPhase will inform the Customer in advance in an appropriate manner if third-party software forms part of the delivery (e.g. by naming the third-party manufacturer in the order documents).

9.2 Insofar as software developed by ZeroPhase is the subject matter of the deliveries (whether as a component of devices or as an independent item of delivery) and licence terms are enclosed with the software, the enclosed licence terms shall apply. Should the customer not agree to these licence terms, the software, including all associated documentation, must be returned before first use against reimbursement of the remuneration paid for it.

9.3 If no licence terms as referred to above are enclosed with the software, the following provisions shall apply:

9.3.1 The provision of the software for use against a one-off payment constitutes a purchase of rights.

9.3.2 ZeroPhase grants the Customer a simple, non-exclusive, transferable and perpetual right to use the software developed by ZeroPhase on a single computer system (including use by several users within an internal company network, provided that the software is installed on only one system). Use of the software within the scope of ASP (application service providing), in data centre operations for third parties or by way of outsourcing is not permitted unless ZeroPhase has expressly approved it in writing in advance.

9.3.3 A transfer of the right of use to a third party requires that the software be completely deleted from the Customer's system and that the data carrier provided by ZeroPhase, together with the complete documentation, be handed over to the acquirer of the software, that the Customer not retain any copy of the software and that the Customer no longer use the software itself.

9.3.4 The software shall be installed by the Customer.

9.3.5 The Customer is not permitted: a) to pass on the software or the associated documents (user documentation) to third parties or otherwise make them accessible to third parties without ZeroPhase's prior written consent (with the exception of a complete transfer in accordance with Sections 9.3.1 to 9.3.5), b) to modify the software without ZeroPhase's prior written consent, c) to create works derived from the software or to reproduce the associated documents (user documentation), or d) to translate or modify the software or the associated documents, or e) to create works derived therefrom. The above provisions do not apply insofar as the user is expressly entitled by law to perform individual acts.

9.4 The parties agree that online user documentation also satisfies the requirements of proper user documentation. ZeroPhase is not obliged to provide the source code underlying the software product.

9.5 All rights to the software created by ZeroPhase and the associated documents, as well as to modifications made by ZeroPhase, remain with ZeroPhase. The software and the associated documents shall be used and stored in such a way that they are adequately protected against use, reproduction and disclosure not in accordance with the contract.

9.6 Making one copy for backup purposes is permitted. A notice of ZeroPhase's copyright must be affixed to or included in the backup copy. If the software contains a copyright notice and/or a registration number, these must not be removed.

9.7 Claims of the Customer for defects in software delivered by ZeroPhase shall only exist if the delivered software does not substantially fulfil the agreed or contractually stipulated main functions, does not comply with the generally accepted rules of technology, or is affected by errors that more than insignificantly reduce or eliminate its value or fitness for ordinary use or for the use stipulated in the contract.

9.8 Unless expressly agreed otherwise in writing, software/firmware delivered by ZeroPhase is not fault-tolerant and has not been developed or manufactured for use in hazardous or safety-critical environments in which fail-safe operation is mandatory, such as nuclear facilities, aircraft navigation or communication systems, air traffic control, direct life-support systems, safety-critical traffic or control systems or weapons systems, and in which a failure of the technology would directly lead to death, personal injury or severe damage to property or the environment. Different rules apply only if ZeroPhase has expressly approved the specific use in writing in advance and a separate written agreement has been concluded for this purpose.

9.9 Unless there is a defect that significantly restricts the usability of the software, errors in the software shall be remedied, insofar as this is reasonable for the Customer, exclusively by making new program versions available as part of ongoing product maintenance. The Customer is obliged, upon ZeroPhase's request and within reasonable limits, to support ZeroPhase in identifying program errors (e.g. by sending error logs and other necessary information). The delivery of a new program version does not cause the warranty period to start again.

9.10 Even after expiry of the warranty period, the Customer is not entitled to remedy errors in the software itself or have them remedied without first giving ZeroPhase the opportunity to remedy the errors itself within a reasonable period.

9.11 In all other respects, the provisions of the contract and of these Terms and Conditions apply with regard to software, in particular with regard to warranty and ZeroPhase's liability.

10. SPECIAL PROVISIONS FOR ON-SITE SERVICES

10.1 The Customer is obliged to certify daily to ZeroPhase's employees the working time performed on site at its premises. ZeroPhase's employees are instructed to leave the Customer a copy of this time sheet. If no certification is issued, the details provided by ZeroPhase's employees shall serve as the basis for calculating the working time. ZeroPhase may request written confirmation of the proper performance of the work. The Customer should schedule the work so that it is completed before weekends (if possible on Fridays, if necessary on Saturdays) or public holidays. If the work extends over a weekend or one or more public holidays and no work is possible or required on these days, ZeroPhase's employees are entitled to travel home for the weekend. The costs shall be borne by the Customer. The same applies to consecutive public holidays or public holidays adjoining a weekend.

10.2 ZeroPhase's employees are instructed to strictly observe the maximum working hours as well as the prescribed rest breaks and rest periods laid down in the applicable working time regulations (in Germany in particular the German Working Hours Act (Arbeitszeitgesetz – ArbZG)).

10.3 Insofar as exceeding the permissible working time is permitted in exceptional cases under certain conditions, and the Customer makes use of ZeroPhase employees' working time beyond the generally permissible extent, the Customer shall inform ZeroPhase without undue delay and certify the existence of the conditions for a permissible excess and its duration in the form required by the applicable regulations. Work on Sundays and public holidays can only be carried out in exceptional cases provided for by the applicable regulations. Here, too, the Customer shall inform ZeroPhase without undue delay and issue a corresponding certificate to the employees.

10.4 ZeroPhase dispatches employees upon receipt of an order in writing or by telecommunication (telegram, fax, e-mail).

10.5 The Customer shall take the measures required under the applicable accident prevention regulations to protect ZeroPhase's employees. In particular, the accident prevention regulations of the Employers' Liability Insurance Association for Precision Mechanics and Electrical Engineering (Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik) (or equivalent) and the German Hazardous Substances Ordinance (Gefahrstoffverordnung) must be observed.

11. CONFIDENTIALITY

11.1 The parties undertake to treat as confidential all commercial and technical details that are not public knowledge, other operational and/or business secrets and other confidential information of the respective other party that become known to them in the course of their business relationship, and not to use them for

any purpose other than the purpose of the contract. The confidentiality obligation does not apply to information that (i) is publicly known at the time of disclosure or becomes so at a later date, provided this is not attributable to misconduct by the receiving party; (ii) has come to the knowledge of the receiving party lawfully and – to the best of the receiving party's knowledge and belief – without breach of a confidentiality obligation, by means other than through the disclosing party or its affiliated companies; (iii) was demonstrably developed independently by the receiving party; (iv) must be made available to authorities on the basis of legal provisions; or (v) must be disclosed on the basis of a decision of a court or a supervisory authority.

11.2 The parties shall impose corresponding obligations on their employees, subcontractors, etc.

11.3 The parties may only use their business relationship for advertising purposes with the prior written consent of the respective other party.

12. CLAIMS UNDER INSURANCE CONTRACTS

12.1 Insofar as ZeroPhase, as a co-insured party, has direct claims against the Customer's insurer with regard to the delivered goods, the Customer hereby consents to ZeroPhase asserting these claims in its own name.

13. OBLIGATIONS UNDER THE GERMAN ELECTRICAL AND ELECTRONIC EQUIPMENT ACT (ELEKTRO- UND ELEKTRONIKGERÄTEGESETZ – ELEKTROG)

13.1 The Customer assumes the obligation to dispose of the delivered goods properly at its own expense in accordance with the statutory provisions after the end of their use. The Customer shall indemnify ZeroPhase against the obligations pursuant to Section 19 ElektroG (manufacturers' take-back obligation) and related third-party claims.

13.2 The Customer shall contractually oblige commercial third parties to whom it passes on the delivered goods to dispose of them properly at their own expense in accordance with the statutory provisions after the end of their use, and, in the event of onward transfer, to impose a corresponding obligation on their customers. If the Customer fails to impose such obligations on third parties to whom it passes on the delivered goods, the Customer is obliged to take back the delivered goods after the end of their use at its own expense and to dispose of them properly in accordance with the statutory provisions.

13.3 Due to their classification as exclusively for commercial use under the ElektroG, the Customer may under no circumstances pass on the delivered goods or parts thereof to private third parties.

13.4 The Customer warrants that it will fully comply with its obligations under the ElektroG.

13.5 ZeroPhase's claim against the Customer for assumption of obligations/indemnification shall not become time-barred before the expiry of two years after the final end of use of the delivered goods. The two-year period of suspension of expiry begins at the earliest upon receipt by ZeroPhase of a written notification from the Customer of the end of use. ZeroPhase is entitled to request proper proof of disposal by the Customer.

14. PLACE OF JURISDICTION, PLACE OF PERFORMANCE, APPLICABLE LAW

14.1 Unless otherwise agreed, the place of jurisdiction for all disputes arising from the contractual relationship is Munich (Germany). However, ZeroPhase reserves the right to sue the Customer at any other statutory place of jurisdiction.

14.2 Unless otherwise stated in ZeroPhase's order confirmation, ZeroPhase's registered place of business (Unterschleißheim, Germany) is the place of performance.

14.3 The legal relationship between the parties shall be governed exclusively by the law of the Federal Republic of Germany, excluding its conflict-of-law rules and the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

15. MISCELLANEOUS

15.1 The Customer may not assign its rights under this contract, in whole or in part, or otherwise transfer such rights or its obligations hereunder without ZeroPhase's prior written consent, unless this unreasonably impairs the Customer's interests.

15.2 With regard to all written documents, only the German-language text – where available – shall be binding.

15.3 Should individual provisions of the contract or of these Terms and Conditions be or become invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions.